



Do volget ich dē engel nach vñ wir kōmē an ei
 nē grossen hohē berg d̄ w̄z gar vngheūir anzesehē
 über dē berg giēg gar ei enger steg zū eier hād des
 stegs w̄z ei grosser feüriger puñ vol schwebelz vñ
 bechs Vñ zū d̄ and̄n seitē des bergs w̄z vnmefli-
 che grosse felte vō wid schne vñ eif. Vñ der berg
 auff baidē seitē w̄z vol teüfel die hetē eifni püent
 hackē mit d̄ eie zickē damit zugē si die armē selē idie
 pei vñ wān si die selē emē teil des bergs gebiantē
 i dē schwebl vñ bech dan so wurffent die teüfel die
 armē selē mit dē gablē i d̄z and̄ teil des bergs in die
 grossen vnmeflich felte vñnd frost vñnd den ab-
 er ye eines vmb das annder vorn der felte in die
 hize. Vñnd do ich dise gar wunnderliche peim sa-
 he vñnd erkant auch das ich solte geen über den
 engen steg vñ über den greülichen berg do sprach